

Agrarianische Universität - Plowdiw initiiert die Einrichtung eines regionalen Zentrums für Bioökonomie

Автор(и): Аграрен университет в Пловдив

Дата: 26.01.2023 Брой: 1/2023



Am 20.01 fand das zweite Treffen des künftigen Regionalen Bioökonomie-Hubs – Plovdiv statt. Initiator der Initiative ist die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv, vertreten durch die Rektorin Prof. Dr. Hristina Yancheva, den Vizerektor für Forschung und Projektaktivitäten Prof. Dr. Vladislav Popov und Assoc. Prof. Dr. Petar Borisov. Sie begrüßten die Teilnehmer der Sitzung – Vertreter des öffentlichen und privaten Sektors, die bereits beim ersten Treffen zu diesem Thema im November 2022 Interesse und Bereitschaft zur Unterstützung des Vorhabens gezeigt hatten.

Prof. Hristina Yancheva informierte die Teilnehmer über den Beitritt der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv als Vollmitglied in den BIOEAST Bioeconomy Educational Hub – ein Bildungsnetzwerk von sechs europäischen Universitäten im Bereich der Bioökonomie.

Ziel des Netzwerks, das von der BIOEAST-Initiative für eine wissensbasierte Bioökonomieentwicklung in den Ländern Mittel- und Osteuropas gegründet wurde, ist es, das Bildungs- und Forschungskapazitätsniveau in den Mitgliedstaaten zu erhöhen und den Transfer von Wissen und Kompetenzen zu gewährleisten.

Prof. Yancheva betonte, dass für die Entwicklung dieses für Europa und die Welt so wichtigen Bereichs – der zirkulären Bioökonomie – eine hochwertige Ausbildung erforderlich ist. Leider ist in vielen Ländern, auch in Bulgarien, die Kapazität für eine solche Entwicklung unzureichend. Zu diesem Zweck entwickelt die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv seit mehreren Jahren aktiv Ausbildungsprogramme in Bioökonomie mit Unterstützung führender europäischer Universitäten in Wageningen, Niederlande, in Dublin, Irland und in Bologna, Italien, deren Wissenschaftler auch unsere Dozenten schulen.

„Bioökonomie“ und „E-Commerce“ – neue Masterstudiengänge an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv

Mit den neu eingerichteten Kursen in Bioökonomie und durch ihre Mitgliedschaft im BIOEAST-Bildungsnetzwerk und der Europäischen Hochschulallianz UNIGreen legt die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv in Bulgarien den Grundstein für das ehrgeizige Ziel, ein nationales Zentrum für Bioökonomie zu werden und sich für die Aufnahme des Fachgebiets in das Berufsregister einzusetzen.



Die Einrichtung eines regionalen Bioökonomie-Hubs in der Region Plovdiv ist die logische Fortsetzung der von der Universität gesetzten Ziele. Prof. Vladislav Popov unterstrich, dass solche Arten von Organisationen aus Hochschuleinrichtungen, Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Forstwirtschaft und biobasierten Ressourcen, Berufsverbänden sowie staatlichen, Forschungs- und öffentlichen Einrichtungen in Europa bereits existieren und die Ambition der Europäischen Kommission darin besteht, in den kommenden Jahren in den verschiedenen Ländern mindestens 100 „Reallabore“ für Agrarökologie und Bioökonomie zu schaffen. Die Mitglieder des Hubs können mit ihrem Wissen und ihrer praktischen Erfahrung zu seinen Aktivitäten beitragen sowie die Interessen und Visionen ihrer Gemeinschaften hinsichtlich biobasierter Lösungen, Technologien und bewährter Verfahren für das Recycling organischer Produkte und Substanzen vertreten; es wird Personal geschult und die Kapazität von Führungskräften gestärkt.

EU-Kommissarin Mariya Gabriel an der Landwirtschaftlichen Universität auf Einladung des EIT Food Hub – Bulgarien

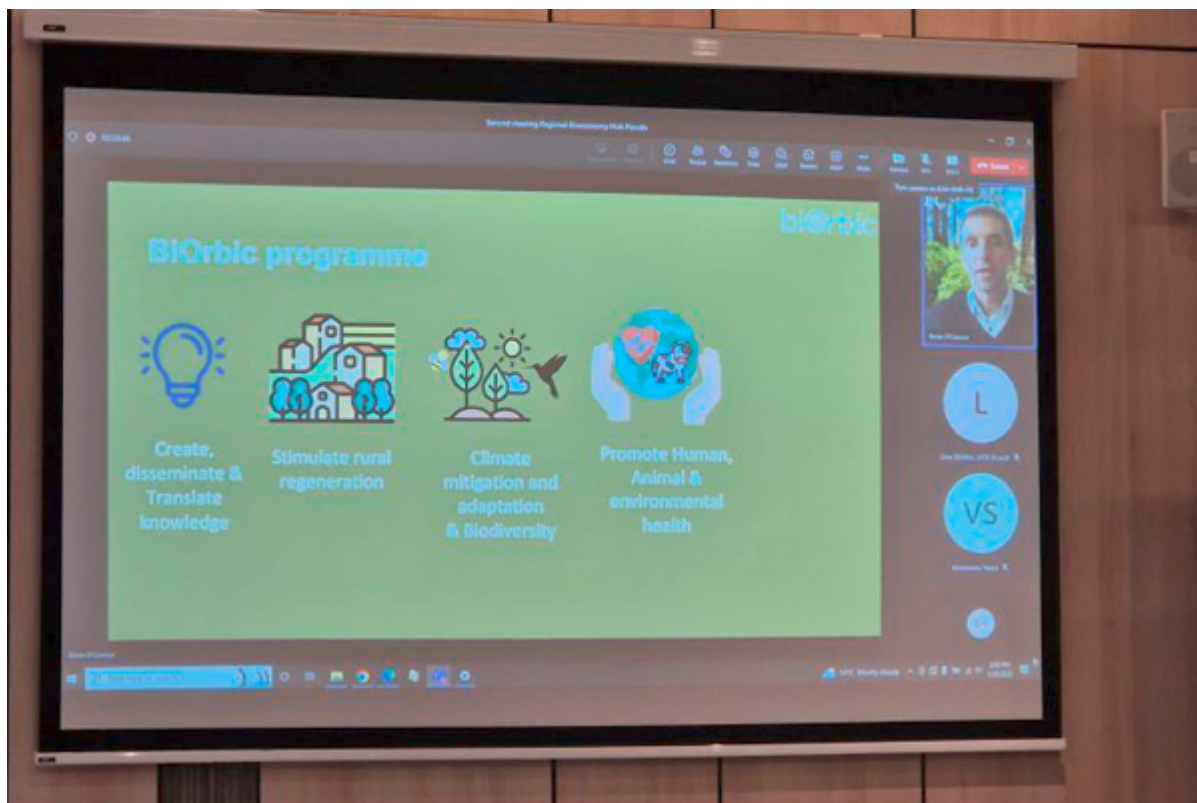
Frau Mariyana Hamunova von Cleantech, einer Partnerin der Landwirtschaftlichen Universität im EIT Food Hub – Bulgarien, fügte hinzu, dass eine der Hauptaufgaben des künftigen Hubs die Entwicklung innovativer Werkzeuge, Technologien und Materialien zur Schaffung einer Kreislaufwirtschaft auf regionaler Ebene entsprechend lokaler Bedürfnisse sein wird, die direkt in lokalen Unternehmen getestet, demonstriert und

umgesetzt werden. Es werden auch verschiedene Geschäftsmodelle entwickelt, die andere Teilnehmer entlang der Wertschöpfungskette einbeziehen, mit dem Ziel, ineffiziente Prozesse abzuschaffen und neue, effiziente im Kontext der Kreislaufwirtschaft einzuführen.

Frau Karina Angelieva, ehemalige stellvertretende Ministerin für Innovation und Wachstum, wies auf die Bedeutung der realen Wirkung des Hubs hin, nämlich konkrete, messbare und qualitative Ergebnisse für die lokale Wirtschaft, Landwirtschaft, Industrie und Bildung. Ihrer Meinung nach ist es notwendig, ein funktionierendes regionales Ökosystem zu schaffen, das aus akademischen und Forschungseinrichtungen, Wirtschaft, öffentlichen Stellen und Regionalbehörden, Endverbrauchern und zivilgesellschaftlichen Organisationen besteht. Sie schlug vor, das erste Arbeitsjahr nach der Gründung des Hubs der Entwicklung von Pilotforschungsprojekten zu widmen, die unter realen Geschäftsbedingungen getestet und auf die spezifischen Bedürfnisse der Region anwendbar wären. Es könnten auch Wettbewerbe für junge Unternehmer und Wissenschaftler initiiert werden, um Lösungen zu entwickeln und sogar Start-ups zu gründen. Angelieva äußerte die Hoffnung, dass der Regionale Hub Plovdiv sich 2024 im Rahmen des Programms Horizont Europa als Koordinierungszentrum eines Netzwerks von Bioökonomie-Hubs in der Balkanregion bewerben kann.

Prof. Vladislav Popov fügte hinzu, dass die Arbeit der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv an der Integration von Wissen und Aktivitäten im Bereich der Bioökonomie auf lokaler und europäischer Ebene bereits 2016 begann und es nun an der Zeit sei, Maßnahmen in Bulgarien in die Praxis umzusetzen.

Alle Teilnehmer waren sich einig in der Idee, eine Rechtsform des Regionalen Hubs zu registrieren und die weitere Arbeit in thematischen Arbeitsgruppen zu Teilbereichen der regionalen Bioökonomie fortzusetzen.



Das Treffen wurde mit einer Online-Teilnahme führender Wissenschaftler der Universitäten in Wageningen, Niederlande, und des BIOrbic Bioeconomy Centre, Irland, fortgesetzt, die Partner im gemeinsamen Projekt der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv CAPBIO4BG sind, das Teil des Nationalen Programms des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft „Europäische Wissenschaftsnetzwerke“ ist.

Mit den Teilnehmern des Regionalen Hubs – Plovdiv wurden Themen von gemeinsamem Interesse erörtert, die sich auf die Kartierung der Bioökonomie in der Region, die aktualisierte Forschungsstrategie im Bereich Bioökonomie der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv sowie Leitlinien für die Entwicklung der Bioökonomie in Bulgarien bezogen.